

An die Vorsitzenden der
Im Landtag vertretenen Parteien

Betr.: Landtagswahl
Hier: Fragen zur festen Fehmarnbelt-Querung

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr,

mit dem Bau des Fehmarnbelt - Tunnels kommen gewaltige Herausforderungen auf Ostholstein zu. Der Neubau der Eisenbahnstrecke, der Autobahn wie des Tunnels unter dem Fehmarnsund werden die Region auf Jahre beschäftigen. Es wird darauf ankommen, die Belastungen so gering wie möglich zu halten und die Chancen für die Region zu nutzen. Dazu haben wir einige Vorschläge erarbeitet. Im Hinblick auf die bevorstehende Landtagswahl wäre es für die Menschen in der Region von besonderem Interesse, zu erfahren, wie Ihre Partei dazu steht.

Das vom Land initiierte Dialogforum Feste Fehmarnbelt-Querung begleitet seit über 10 Jahren den Planungs-, Genehmigungs-, Bau- und Umsetzungsprozess in der Region. An unseren runden Tischen arbeiten Befürworter wie Gegner, Macher und Skeptiker zusammen, kurz das gesamte know how von Problemen und Lösungen. Mit der Entscheidung des BVerwG besteht Baurecht für den Tunnel. Die DB treibt die Planungen für die Schiene voran. Unter dem Motto „....wir machen das Beste daraus“ hat das Dialogforum im September anliegende Konzeption erarbeitet, die Vorschläge und Aufgaben für die nächsten Jahre auflistet. Aus dieser „Aufgabenliste“ heraus haben wir vier Fragen erarbeitet und formuliert, die mögliche Themenfelder in den nächsten Jahren beschreiben, für die das Land Schleswig-Holstein mit verantwortlich ist.

1. Gesamtlärm

Die Problematik des Gesamtlärms, also die gemeinsame Betrachtung von Schallausbreitungen verschiedener Bauträger, ist beim Bau der Bahn-Anbindung von großer Bedeutung. Sie hat auch in den Koalitionsvertrag der jetzigen Bundesregierung Eingang gefunden. Wie könnte eine Landesregierung unter Beteiligung ihrer Partei dieses Thema voranbringen und im Sinne der betroffenen Bevölkerung handeln?

2. Chancen der festen Fehmarnbelt-Querung

Im September letzten Jahres hat sich das Fehmarnbelt-Dialogforum in einer Sondersitzung mit den Chancen und der Minimierung von Risiken des Baus der festen Fehmarnbelt-Querung beschäftigt. Wo sehen sie solche Möglichkeiten und wie könnten sie sich als Mitglied einer Landesregierung eine Unterstützung der Region vorstellen und wo würden sie sich auch finanziell einbringen? Wie kann sichergestellt werden, dass die Umweltbelastung durch die Baumaßnahmen nicht die CO2 Bilanz ins Negative bringt? Wie können beispielsweise die Landesplanung die neu entstehende Verkehrsinfrastruktur für Gewerbegebiete und Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs sinnvoll unterstützen? Wie kann sichergestellt werden, dass die Gemeinden nicht durch die Erhaltung der Fehmarnsund-Brücke zusätzlich belastet werden.

3. Bundestagsbeschluss zum übergesetzlichen Lärmschutz

Der Beschluss des Deutschen Bundestags aus 2020 hat viele Bereiche der Forderungen der Region zum Thema übergesetzlichen Lärmschutz im Sinne der Region geregelt. Einige Themen sind aber noch offen bzw. an die Landesregierung adressiert. Das gilt insbesondere für

- Eine Steilwand in Sierksdorf
- Lärmschutz für Wohngebiete, die nicht in einem B-Plan als WA ausgewiesen sind, aber den Charakter eines Wohngebietes haben
- Verwendung lärmschonender Materialien

Wie würden sie als Mitglied einer zukünftigen Landesregierung diese noch ausstehenden Forderungen angehen?

4. Bau- und Baustellenkoordination

Im Zusammenhang mit dem Bau des Fehmarnbelt-Tunnels und der Bahn-Anbindung finden zahlreiche Baumaßnahmen statt, die sehr unterschiedliche Vorhabenträger haben. Dies betrifft nicht nur Straßen- und Schienenvorhabenträger aller Ebenen, sondern auch Stromnetze, Gas- und Wasserleitungen. Wie kann aus ihrer Sicht eine sinnvolle Koordinierung der zahlreichen Baustellen organisiert werden, welche Kosten könnten entstehen und wer sollte diese tragen?

Für Ihre Antworten wären wir dankbar. Bitte zögern Sie nicht, mich anzusprechen, wenn Sie Fragen haben sollten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Jessen

Dr. Christoph Jessen
Sprecher des FB-Dialogforums